

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 92 (2001)

Heft: 21

Rubrik: SEV-News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

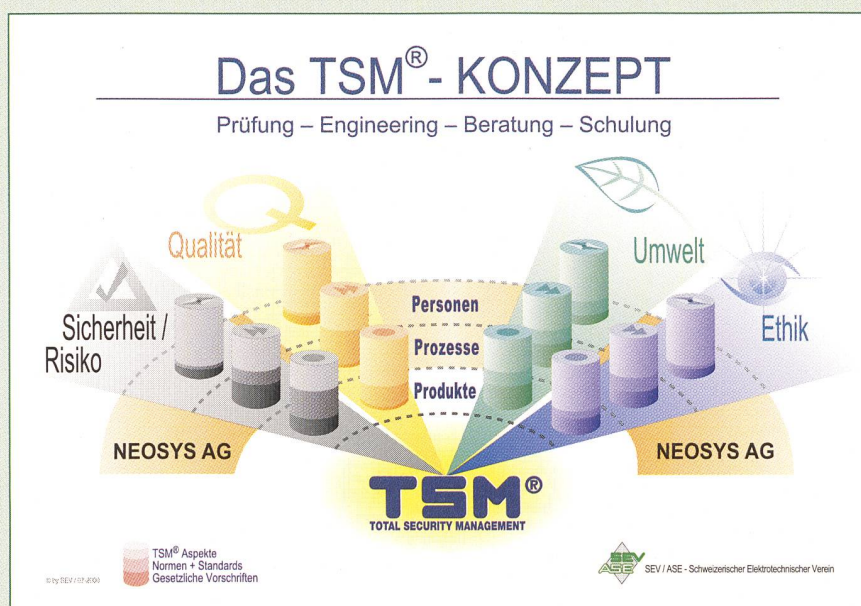


Communiqué an die Mitglieder des SEV

SAQ und SEV gründen gemeinsame Tochtergesellschaft

Neosys AG: Ausbildung und Beratung im Bereich Managementsysteme

Die Swiss Association for Quality (SAQ) und der Schweizerische Elektrotechnische Verein (SEV) arbeiten beide als Dienstleister im Namen ihrer insgesamt über 7000 Einzel- und Kollektivmitglieder. Zielsetzung ist in beiden Fällen die Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Schweiz. Die Ausrichtung auf Wirtschaft, aber auch auf Dienstleistung und Verwaltung, bezieht sich bei der SAQ primär auf ein hohes Qualitätsmanagement und Qualitätswissen, beim SEV auf eine hohe Zuverlässigkeit und Sicherheit im Umgang mit Energie und Information sowie auf die elektrotechnische Normung. SAQ und SEV haben im Laufe ihrer Verbandstätigkeit beide umfassende unternehmerische Dienstleistungen entwickelt. Diese sind mit Schulung und Weiterbildung seitens SAQ sowie mit Produktequalifizierung, Produktezertifizierung, Produkte- und



Weitere Themen / D'autres sujets:

- 64 Neosys – Dienstleister für Nachhaltigkeit
- 65 Der SEV an der Ineltec – eine erfreuliche Bilanz
- 66 Kurs Elektrobiologie: Fragen und Antworten
- 66 Wir stellen vor: Daniela Diener, Korrektorin/Redaktorin
- 66 Willkommen beim SEV
- 67 Brief aus Hongkong
- 68 Aus dem Online-Frage/Antwort-Katalog

Fachgesellschaften des SEV
Sociétés spécialisées de l'ASE



Redaktion SEV-News: Daniela Diener-Roth (dd);
Heinz Mostosi (hm). ITG-News: Roland Wächter;
ETG-News: Philippe Burger

Systemberatung seitens des SEV weit gehend komplementär zueinander.

Gemäss dem Beschluss der letztjährigen Generalversammlung der SAQ, wonach deren geschäftliche Aktivitäten in eine neu zu gründende Aktiengesellschaft einzubringen sind, wurden von Seiten SAQ im Verlaufe des letzten Jahres Kontakte zu potentiellen Partnern aufgenommen. Der SEV seinerseits war interessiert an einer unternehmerischen Verstärkung im Bereich Schulung für Systeme und Prozesse.

Auf der Basis dieser Übereinkunft beteiligen sich die SAQ und der SEV paritätisch an der per 1. Oktober in Betrieb zu nehmenden Neosys AG. Als Sacheinlagen bringen die SAQ ihre gesamten Schulungsaktivitäten und der SEV seine Unternehmensberatung am Standort Fehraltorf sowie die Firmen Dr. Graf AG/Riscare AG ein.

Neosys AG wird Schulung, Beratung und Engineering anbieten in:

- Qualitätsmanagement
- Sicherheitsmanagement
- Umweltmanagement

- Riskmanagement
- Ethikmanagement
- Excellence Modelle, insbesondere EFQM
- Integrierte Systeme, insbesondere TSM (Total Security Management)
- Unternehmensführung

Gemäss ihren Plänen will die Neosys AG auf dem Schweizer Markt mittelfristig einen Umsatz von 15 Mio. Franken erreichen →→

SAQ-Herbsttagung 2001 13. November in Zürich

Thema:

«Wege zu Excellence»

Wir möchten die SEV-Mitglieder darauf aufmerksam machen, dass sie ebenfalls zum vergünstigten Preis für SAQ-Mitglieder (Fr. 440.– statt 510.–) teilnehmen können (siehe Veranstaltungskalender).



chen und auch im nahen und fernen Ausland gezielt ihre Geschäfte entwickeln. Dem Verwaltungsrat werden die Herren S. Holzach, Dr. E. Jurczek, Dr. P. Schütz, Prof. Dr. H.D. Seghezzi und Dr. J. Werner angehören.

Der SEV erreicht dank diesem Schritt eine massive Stärkung seines integralen TSM-Dienstleistungsangebots, das von Seiten der SAQ um das Modul Schulung ergänzt wird (siehe Grafik auf Seite 63).

Ein entsprechender Zusammenarbeitsvertrag zwischen SAQ und SEV auf Ver-

bands- bzw. Vereinsebene ist ebenfalls unterzeichnet worden. Diese Zusammenarbeit von SAQ (Geschäftsführer: Dr. H.R. Gygax) und SEV (Geschäftsführer: Dr. E. Jurczek) soll den Mitgliedern beider Organisationen zusätzlichen fachlichen, finanziellen und gesellschaftlichen Nutzen bringen.

*

Über die weitere Entwicklung werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Edmond Jurczek

Neosys – der Dienstleister für Nachhaltigkeit

		Themenbereiche						
		Qualität	Safety, Security, Technikbeherrschung	Umwelt und Energie	Risk	Ethik, Social Accountability	Unternehmensführung	Business Excellence
Tätigkeit	Aus- und Weiterbildung							
	Organisationsberatung							
	Engineering							
	Messung							
	Assessment, Beurteilung							
	Expertise							
Methoden, Tools								

Tätigkeitsfelder der Neosys AG: Die einzelnen Bereiche der Matrix werden entsprechend den Schwerpunktaktivitäten der Neosys AG ausgefüllt.

Nachhaltigkeit bedeutet die Fähigkeit, auf unbestimmte Zeit zu überleben, ohne die eigenen Ressourcen zu erschöpfen, d.h., die eigenen Lebensgrundlagen zu erhalten und laufend zu regenerieren. Wann aber sind Unternehmen «nachhaltig»?

– Erstens, wenn sie immer wieder Gewinne machen und die Mittel erwirtschaften, um ihre Zukunftsinvestitionen

finanzieren zu können: Wenn sie also relevante Kundenbedürfnisse befriedigen und zufriedene Kunden haben. Damit sind wir beim modernen Verständnis von «Qualität».

– Zweitens, wenn sie die Bedürfnisse der anderen relevanten Anspruchsgruppen befriedigen. Das kann z.B. heissen, der eigenen Belegschaft faire Arbeitsbedingungen zu bieten, auch in Entwicklungs-

ländern. Damit ist Ethik oder «Social Accountability» angesprochen. Es kann aber auch heissen, seine Umgebung nicht zu vergiften oder unbewohnbar zu machen, oder seine Nachbarschaft nicht mit schädigenden Emissionen zu belästigen, womit wir beim Umweltschutz sind.

– Drittens und ganz allgemein sind Unternehmen nachhaltig, wenn sie ihre Risiken beherrschen und daher nicht von Krisensituationen leicht umgeworfen werden können. «Risiken» sind dabei ganz allgemein zu verstehen: Entwicklungs-, Finanz- oder Haftungsrisiken gehören genauso dazu wie die Risiken von Störfällen, kriminellen Angriffen oder Naturereignissen. Damit sind wir beim Sicherheits- und Riskmanagement.

Nachhaltigkeitsdienstleistungen in diesen verschiedenen Themenbereichen können sich an Organisationen, an Prozesse oder an Produkte richten. Die Kombination davon wird als TSM-Konzept vom SEV schon seit einiger Zeit propagiert und angewendet.

Neosys ist also das Dach, unter welchem diese Dienstleistungen in Form von Schulung, von Beratung oder als Ingenieurleistung in den verschiedenen Themengebieten angeboten werden.

Wo liegt der Nutzen für das «Fusionsprodukt» Neosys? – In Synergien und gemeinsamen Entwicklungen

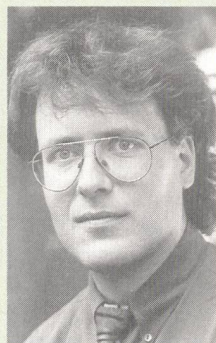
In der neuen Neosys AG koordinieren acht selbständig arbeitende Business Units ihre Leistungen und ihre Kräfte am Markt. Dadurch entsteht ein grosses Synergiepotenzial bezüglich

– Produkten, die sich ergänzen (z.B. Schulung und Beratung in verschiedensten Themenbereichen)
 – Kundenkontakten, die besser genutzt werden können
 – Bildung von Kompetenzzentren, die für bestimmte Zielgruppen sehr schlagkräftige Leistungspakete anbieten können (z.B. für Spitäler oder für öffentliche Verwaltungen).

Wo liegt der Nutzen für den Kunden? – Im verbreiterten und umfassenden Angebot

«Alles aus einer Hand» ist für Neosys kein leerer Werbeslogan. Wir brauchen Kunden nicht «abzugeben» oder «weiterzureichen», wenn die Problemstellung geringfügig ändert. Wir überbrücken auch die Kluft zwischen Management und Technik, indem wir die entsprechenden Kompetenzen bündeln. Was wir schulen und beraten, können wir grundsätzlich auch planen und realisieren. Dadurch wird unser Wert für den Kunden mit komplexen Problemen markant gesteigert.

Jürg Liechti



Kurzportrait des CEO

Dr. Jürg Liechti (1959), Physiker ETH, seit 1990 in den Bereichen Umweltschutz und Sicherheit tätig. Seit 1996 lizenziertes Auditor ISO 14000 und Dozent an SAQ-Kursen.

Was mir wichtig ist

– Wir betreiben unser Geschäft «bodennah» und mit grosser Praxiserfahrung.
 – Wir pflegen den persönlichen und direkten Kundenkontakt.
 – Wir bieten Gewähr für höchste Fachkompetenz und Unabhängigkeit und schaffen einen wirklichen Mehrwert.

Mein Ziel

– Die Neosys AG zum Erfolg führen

Der SEV an der Ineltec – eine erfreuliche Bilanz

Dass an der diesjährigen Elektronik-Fachmesse Ineltec in Basel der SEV seinen Standort in Halle 1 wieder an prominenter Stelle hatte, dürfte bestimmt mit ein Grund für den grossen Erfolg gewesen sein, den er an diesem Anlass verzeichnen konnte. Auch thematisch befand sich der Stand genau am richtigen Ort und war wohl nicht zuletzt auch deshalb gut besucht: das Publikum in dieser Halle bestand zu einem grossen Teil aus Elektrikern und allgemein aus Spezialisten, die vor allem im Starkstrombereich tätig sind.

Der Andrang war beachtlich. Schon am zweiten Tag erklärte *Peter Bryner*, Mitautor des Nachschlagewerkes NIN Compact, mit einer von den vielen Gesprächen schon ganz heiseren Stimme: «Der Erfolg übertrifft all unsere Erwartungen – die NIN-Compact verzeichnet einen reissenden Absatz: schätzungsweise 70% der Standbesucher sind in erster Linie wegen den NIN-Compact-Packages hier.»

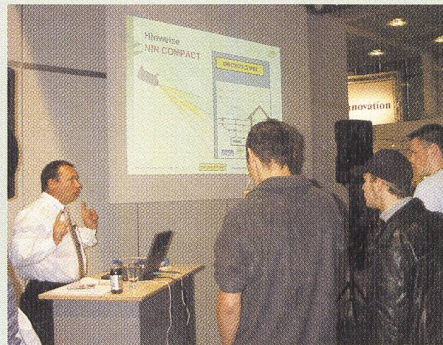
Den ganzen Tag hindurch scharten sich die Besucherinnen und Besucher um den SEV-Stand, verlangten nach Gesprächen mit Fachleuten, nach Unterlagen und Informationen, und verfolgten interessiert die auf Deutsch und Französisch regelmässig gehaltenen Präsentationen für das neue Installations- und Anlageprogramm Easy Check und die NIN-Compact. Vor allem die Vorstellungen über die NIN-Compact wurden rege besucht und der Umsatz, den man mit dem Verkauf der zu einem interessanten Messepreis erhältlichen NIN-Compact-Packages (Ringordner und CD-ROM) erzielen konnte, war laut Mitautor *Josef Schmucki* tatsächlich absolut erfreulich. «Am ersten Abend hatte ich noch *nach* Ausstellungs-



↑ SEV-Stand in der Halle 1

Peter Bryner,
Beratung/Weiterbildung,
präsentiert die NIN Compact

Daniel Schneider (links),
Prüfung/Qualifizierung,
beim Kundengespräch



↑ Die Beratungsgespräche
liefern auf Hochtouren. →



Standwettbewerb – die Gewinner

Nach der Verlosung standen folgende Gewinner fest:

1. Preis (Reisegutschein im Wert von Fr. 2500.-):
Lukas Stadelmann, Venhoda AG, Frick

2. Preis (Kaffeemaschine im Wert von Fr. 1200.-):
Christian Eberle, BEA expo, Bern

3. Preis (Kaffeemaschine im Wert von Fr. 800.-):
Johnny Selmoni, UBS SA, Lugano

Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich!

schluss ein Package verkauft», erzählte er, «und war schon ganz stolz darauf – und da kam doch am nächsten Tag tatsächlich mein Kollege von der ASE Romandie und übertrumpfte mich, indem er bereits zwanzig Minuten vor offizieller Türöffnung das erste NIN-Compact-Package verkaufte!»

Grossandrang gab es auch bei *Willi Berger*, der für die NIS-Verordnung alleiniger Ansprechpartner am Stand war und deshalb die vielen Anfragen bald kaum mehr bewältigen konnte: ununterbrochen führte er an den runden Tischchen Beratungsgespräche.

Nadine Badertscher, Organisatorin des SEV-Standes, zeigte sich über den Verlauf der Ausstellung überaus zufrieden: «Wir freuen uns sehr über die zahlreichen Besucher – so viele Leute hätten wir nie erwar-

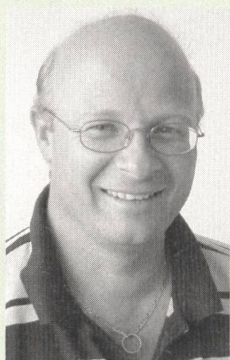
tet.» Und *Markus Aellig*, der für das TSM Success Manual am Messestand war, meinte: «Auch die Stand-Crew funktionierte vorbildlich – alle arbeiteten Hand in Hand.» Dass sich dies auch positiv auf die Stimmung am Stand und damit auf die Besucherinnen und Besucher auswirkte, liegt auf der Hand.

Angeichts des starken Zustroms, den vielen Anfragen und dem beachtlichen Absatz bei den NIN-Compact-Packages kann man wohl mit Recht behaupten, dass sich der Leitspruch «Sicher zum Erfolg» diesmal für den SEV gleich selbst erfüllt hat. Die Bilanz dieser vier Tage jedenfalls zeigt, dass es nicht nur schöne Worte waren, mit denen der SEV dieses Jahr an der Messe Basel geworben hat.

Bildbericht: dd

Kurs Elektrobiologie – Fragen und Antworten

Am 28. August wurde in Fehraltorf der Kurs Elektrobiologie I durchgeführt. Wir erkundigten uns bei einem Teilnehmer (Urs



Kursteilnehmer Urs Reich, Silvaplana

Reich, Silvaplana, Inhaber eines Elektrofachgeschäfts) über die persönlichen Eindrücke und bei Kursleiter André Moser über erste Einschätzungen.

Herr Reich, Elektrobiologie ist ein recht neues Thema auf dem Gebiet der Schulung. In der Öff-

fentlichkeit spricht man seit einiger Zeit darüber, allerdings eher mit dem Ausdruck Elektrosmog – ein Schreckgespenst?

Ein Schreckgespenst ist es sicher nicht – doch es ist eine Tatsache, der wir entgegen treten müssen.

Was nehmen Sie nach dem ersten Kurs-tag für Eindrücke mit nach Hause?

Einige. Was an diesem Kurs aufgezeigt wurde, gibt mir schon zu denken – es geht ja schliesslich um unsere Gesundheit, um unser Wohlbefinden. Die Frage ist, ob wir

weiter damit leben oder ob wir nach Lösungen suchen wollen. Für mich ist klar, dass wir Elektrofachleute uns damit befassen müssen.

Ist Elektrobiologie eigentlich in der Ausbildung von Lehrlingen bereits ein Thema?

Nein, leider nicht. Als Prüfungsexperte müsste ich das ja wissen. Es gibt noch kein Fach Elektrosmog. Man spricht zwar davon, aber ein entsprechendes Ausbildungsfach ist in absehbarer Zeit nicht vorgesehen.

*

Herr Moser, wie ist Ihr erster Eindruck von diesem Kurstag?

Ich glaube, die Teilnehmer waren teilweise überrascht über den Themenumfang und all die Massnahmen, die man treffen kann. Werden die NIS-Verordnung (NISV) und die biologische Verträglichkeit des

Menschen miteinander in Bezug gebracht, gibt es locker zwanzig bis dreissig Zusammenhänge zu erkennen. Nur durch die Verbindung der Komponenten Theorie, Messtechnik und Anwendung wird man Lösungen finden.

Was hat die Auswertung der Kursteilnehmer ergeben?

Die Fragebogen stellen uns ein gutes Zeugnis aus. Die Leute sind mit vielen Eindrücken nach Hause gegangen und müssen diese jetzt zuerst mal verarbeiten – bis zum Teil 2, damit dann auf diesen Erkenntnissen aufgebaut werden kann.

Ich glaube, Sie mögen den Ausdruck Elektrosmog nicht besonders?

Smog bedeutet Verschmutzung – Rauch zum Beispiel. In Tat und Wahrheit handelt es sich aber hier um reine physikalische Auswirkungen. Für mich ist Elektrosmog ein medienwirksames Schlagwort; wir aber möchten sachlich orientieren und Gegenmassnahmen aufzeigen. hm

Wir stellen vor ■ Nous vous présentons

Daniela Diener-Roth, Korrektorin/Redaktorin



Seit 1. Juli ist Daniela Diener-Roth im Verlag Technische Medien, Redaktion Bulletin, tätig. Sie löst Katharina Möschinger ab, die eine neue Herausforderung angenommen hat.

Wie ihre Vorgängerin betreut Frau Diener einerseits das Korrektorat und ist andererseits im redaktionellen Bereich tätig. Sie zeichnet – neben Heinz Mostosi – verantwortlich für die Betreuung der SEV-News und wirkt

bei der redaktionellen Aufbereitung der Rubriken «Notiert» und «Magazin» mit.

Daniela Diener-Roth hat als diplomierte Übersetzerin für die Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch langjährige Erfahrung im Bearbeiten von Texten. Vor ihrem Eintritt beim SEV hat sie als Freelance-Übersetzerin für Unternehmen aus Wirtschaft, Industrie und Handel gearbeitet. Daneben übernahm sie als Teilzeit-Sachbearbeiterin am Geographischen Institut der Universität Zürich neben administrativen Arbeiten auch die sprachliche Überarbeitung von Dissertationen und wissenschaftlichen Berichten. Und nicht zuletzt betätigte sie sich journalistisch, schrieb u.a. Lexikonartikel und Buchrezensionen.

Kontakt: daniela.diener@sev.ch, Telefon 01 956 11 56 hm

Kurs Elektrobiologie II – Messpraktikum und Hochfrequenz

23. Januar 2002, Fehraltorf

Die Wirkung hochfrequenter elektrischer und magnetischer Felder ist besonders im Kommunikationsbereich problematisch und nicht einfach zu handhaben. Der Aufbau dieses Kurses beruht auf dem Wissen des Grundlagenkurses «Elektrobiologie I» und dauert einen Tag.

Kontakt: andre.moser@sev.ch (fachlich),
ruth.moser@sev.ch (administrativ)

Wie schon im ersten Teil, wird auch hier in Kleingruppen gearbeitet. Ziel des Kurses ist, dass die Teilnehmer Messungen der elektrischen und magnetischen Felder im Nieder- und Hochfrequenzbereich selbstständig durchführen und die komplexen Zusammenhänge besser nachvollziehen können.

Eltes AG, Bergdietikon



Die in der elektrischen Energieversorgung im Mittelspannungsbereich tätige Firma Eltes AG, Bergdietikon, wurde am 1. September 1998 als Einzelfirma gegründet. Mit der am 1. Juni 2001 erfolgten Umwandlung in eine AG hat sie ihr Leistungsangebot stark erweitert. Heute beschäftigt sie insgesamt sieben Mitarbeiter. Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung

von Dienstleistungen im Bereich Montage, Inbetriebsetzung und Service/Instandhaltung für Betreiber von elektrischen Energieverteilungsanlagen. Bei Neuprojekten oder Modernisierungen kann die Baustellenleitung an sie delegiert werden. Sie besorgt die Demontage und Entsorgung alter Systeme und berücksichtigt dabei die Recyclingmöglichkeiten, wo dies Sinn macht. Ausserdem erarbeitet Eltes projektspezifische Zustandsanalysen, erstellt Instandhaltungskonzepte und organisiert die

Nous donnons aux nouveaux membres collectifs de l'ASE l'occasion de présenter le profil de leur entreprise à nos lectrices et lecteurs.

Das Tätigkeitsgebiet des Unternehmens konzentriert sich in erster Linie auf die

Durch den Beitritt zum SEV möchte Eltes AG vom Erfahrungs- und Informationsaustausch in Fachkreisen profitieren. Zudem möchte die Firma in den Genuss des breiten Informationsangebots und damit auch des SEV-Bulletins kommen, das sie als wichtiges Informationsmedium für KMU betrachtet.

Kontakt: Eltes AG, Tel. 01 774 24 24,
E-Mail heinrich.baumann@eltes.ch *dd*

Abflughalle im Hong Kong International Airport: keine Hindernisse für die Fluggäste

Die schrecklichen Ereignisse in Amerika habe ich bei meinem Protest keineswegs vergessen; (erhöhte) Sicherheit wird in Zukunft wohl kaum zu vermeiden sein; dies bedeutet in einem gewissen Sinne auch Verlust an Komfort. Ich kann aber nicht nachvollziehen, was diese schikanösen Hinder-

Wir beim SEV Hong Kong haben die Situation recht früh erkannt und haben bereits im April Pläne erstellt mit dem Ziel, unsere Verkaufskapazität drastisch auszubauen und – trotz reduziertem Marktvolumen – unseren Marktanteil steigern zu können. In die gleiche Stossrichtung zielt auch die intensivere Zusammenarbeit mit dem

Es geht darum, unsere Ausrichtung als «One Stop Shop» weiter zu betonen und dem Bedarf nach Komplettdienstleistungen weiter entgegenzukommen. Ich habe in einem früheren Interview betont, wie sehr die asiatischen Kunden auf Service Wert legen. Wenn wir also SEV/Keymark/VDE/Enec usw. aus einer Hand anbieten können, haben wir eine «competitive advantage» gegenüber unseren Mitbewerbern.

Doch – oh Schreck – bei meinem letzten Abflug vom Terminal B des «Unique Zurich Airport» stand ich plötzlich mit meinem Gepäckwagen an; weit weg vom «Check-in» war da eine Abschränkung, «undurchlässig» für Gepäckwagen – was für ein Zumutung! Wie weit ist das beinahe reichste Land der Welt gekommen, in welchem Service doch von zentraler Bedeu-

wissen: Das *gemeinerm.* Verb (Präteritopräsens) *mhd.* wizzan, *ahd.* wizzan, *got.* witan, *aengl.* witan, *schwed.* veta gehört mit verwandten Wörtern in anderen *idg.* Sprachen zu der *idg.* Wurzel *weid- „erblicken, sehen“, dann auch „wissen“ (eigentlich „gesehen haben“). Vgl. z. B. *griech.* idein „sehen, erkennen“, *eidai* „wissen“, *idéa* „Erscheinung, Gestalt, Urbild“ (s. die Fremdwortgruppe um *Idee*), *lat.* videre „sehen“ (s. die Fremdwortgruppe um *Vision*) und *russ.* videt’ „sehen“. Aus dem *germ.* Sprachbereich gehören ferner zu dieser Wurzel die unter *†weise*, *†weisagen*, *†verweisen*, *†Witz* und *†gewiss* behandelten Wörter. Von der ursprünglichen Bed. „erblicken, sehen“ geht die Substantivbildung *†Weise* (eigentlich „Aussehen, Erscheinung“) aus. *†Weisungen* gruppiert sich um ‘wissen’ die *Endungen* *†weisen* und *†bewusst*. – Abl. **Wissenschaft** (*mhd.* wizzen[t]schafft, ‘Wissen; Vorwissen; Genehmigung’; seit dem 16./17. Jh. als Umschreibung für *lat.* scientia ‘geordnetes, in sich zusammenhängendes Gebiet von Erkenntnissen; forschende Tätigkeit’), dazu **Wissenschaftler** (‘ein Wissenschaft Treibender’, um 1800; heute nur im *Österr.* und *Schweiz.* gebräuchlich, sonst veraltet, dafür das ursprünglich abwertend gebrauchte **Wissenschaftler**, Ende des 18. Jh.); **wissenschaftlich** (17. Jh.); **wissenschaftlich** „bewusst“ (*mhd.* wizzen[t]lich „bewusst, bekannt, offenkundig“). Beachte auch die Zusammenbildung **Besserwisser** (19. Jh., aus [‘wer alles] besser weiß’).

→ nisse im Flughafen Zürich mit Sicherheit zu tun haben.

Damit sind wir auch beim nächsten Thema angelangt; Wiederum hat es mit umfassendem Service zu tun:

TSM Integriertes Management System (TSM IMS)

Das Pilotprojekt bei der Gimelli Laboratories Co. Ltd schreitet stetig voran und wird Anfang 2002 zertifizierungsreif sein. Das IMS besteht aus den folgenden Hauptbestandteilen: ISO 9001/2000, EN 46001, SA 8000 die zertifiziert werden. Bei ISO 14000 und OSHS 18000 werden Bedarfs- und Risikorecht abgedeckt. Das System deckt drei Geschäftseinheiten ab, F+E Schweiz, Engineering und Administration in Hongkong, sowie Produktion in Südchina. Die Hauptvorteile des TSM IMS sind:

- Das TSM IMS ist auf die Ziele und Risiken des Unternehmens ausgerichtet; es ist ein intelligentes und nicht ein stures System.
- Das prozessorientierte System erleichtert die Normenerfüllung und ist flexibel.
- Einfachere und effizientere Ausbildung des Personals
- Einfachere A-jour-Halten der Management-System-Dokumentation
- Kleinere Gesamtkosten als einzelne Management-Systeme


TSM IMS heisst also auch: «Weg von der reinen Normenerfüllung zur gezielten

Orientierung auf Visionen, Ziele, Chancen und Risiken des Unternehmens».

Aus dem Alltag in Hongkong

11. September 01, 22.45 Uhr, ich bin soeben nach Hause gekommen, schalte den Fernseher ein, um die 23-Uhr-Nachrichten auf Kanal 3 anzusehen. Horrorberichte der Attentate in den USA live, non stop! Ich schalte auf Kanal 5: Tipps fürs Pferderen-

nen vom Mittwoch, ohne Unterbruch, keine News! Auf Kanal 5 ist die Welt offenbar noch in Ordnung...



Bis zum nächsten Mal aus Hongkong:
Ihr Peter A. Thüli,
Managing Director
Kontakt: mgt_sev@tsm.com.hk

Informationen zur NIN 2000 ■ Informations sur la NIBT 2000

Aus dem Online-Frage/Antwort-Katalog

Muss bei TN-C oder Alt-Schema III eine Isolationsmessung ausgeführt werden?

Nein, da nur die aktiven Leiter gemessen werden müssen.

Der PEN-Leiter gilt als geerdet. Somit ist eine Messung von TN-C-Installationen nicht sinnvoll. 6.1.3.3.1. EN 60439

Brücken entfernen und vergessen ist lebensgefährlich!

Dürfen PE-Leiter mit dem Piepser oder dem Phasenprüfer kontrolliert werden?

Nein, nur mit niederohmigen Messgeräten 4-24 V und 0.2 A Stromquelle, damit ein hochohmiger Widerstand sofort erkannt wird! 6.1.3.2 Taschenlampe mit Prüfkontakten ist i.O.

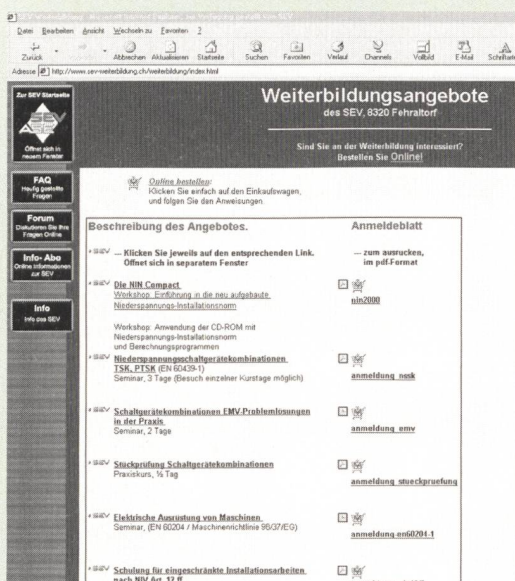
Wie sind Einzelleiter zu verlegen, damit sie gleichmässig belastet werden?

Folgende Punkte sind zu berücksichtigen: Länge, Querschnitt, Anordnung.

Damit eine gleichmässige Belastung erreicht wird, sind die Leiter immer wieder auszukreuzen. Mit dieser Verdrillung erreichen wir eine gleichmässige, gegenseitige, magnetische Beeinflussung. 5.2.3.5.1.B+E

Dürfen Dreifachsteckdosen 10 A / 250 V dreiphasig an 400 V angeschlossen werden?

Nein, sie dürfen nur mit 250 V 1-polig angeschlossen werden. Grund ist: bei 3-poliger Belastung entsteht eine zu grosse Abwärme bei den Steckkontakten. Info 3036 beachten! dd



Weiterbildungsangebote
des SEV, 8320 Fehraltorf

Sind Sie an der Weiterbildung interessiert?
Bestellen Sie Online!

Online bestellen: Klicken Sie einfach auf den Einkaufswagen, und folgen Sie den Anweisungen.

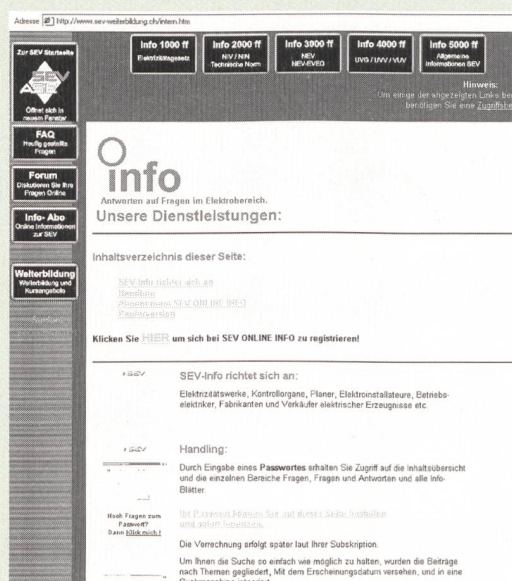
Beschreibung des Angebotes	Anmeldeblatt
Die NIN Compact Workshop: Einführung in die neu aufbaute Niederspannungs-Installationsnorm	<input type="checkbox"/> zum ausdrucken, im pdf-Format nib2000
Workshop: Anwendung der CD-ROM mit Niederspannungs-Installationsnorm und Berechnungsprogrammen	<input type="checkbox"/> anmeldung_nek
Niederspannungsinstallationskombinationen, TSK, ETSB (EN 60439-1) Seminar, 3 Tage (Besuch einzelner Kurstage möglich)	<input type="checkbox"/> anmeldung_ems
Schaltgerätekombinationen EMV-Problemlösungen in der Praxis Seminar, 2 Tage	<input type="checkbox"/> anmeldung_steckerschema
Steckerschema Schaltgerätekombinationen Praktikum, 1/2 Tag	<input type="checkbox"/> anmeldung_ems60439.1
Elektrische Ausrüstung von Maschinen Seminar, EN 60204 / Maschinenrichtlinie 89/39/EEG	<input type="checkbox"/> anmeldung_sch178
Schulung für eingeschränkte Installationsarbeiten nach BVE Art. 12 B	

Alles über die Weiterbildung beim SEV

Unter der Adresse
www.sev-weiterbildung.ch

finden Sie die neu gestaltete Site, auf der Sie alles über das Weiterbildungsangebot des SEV erfahren, und wo Sie die Kurse auch gleich online buchen können.

Von hier aus können Sie in den passwortgeschützten Bereich von «info» wechseln. Sie erhalten Antworten auf Fragen zu Normen und Gesetzen im Elektrobereich sowie Erläuterungen mit Beispielen aus der Praxis.



Info
Antworten auf Fragen im Elektrobereich.
Unsere Dienstleistungen:

Inhaltsverzeichnis dieser Seite:

- SEV-Info richtet sich an:
Elektrikzwecke, Kontrollorgane, Planer, Elektroinstallateure, Betriebs-elektriker, Fabrikanten und Verköder elektrischer Erzeugnisse etc.
- Handling:
Durch Eingabe eines Passwortes erhalten Sie Zugriff auf die Inhaltsübersicht und die einzelnen Gensche Fragen, Fragen und Antworten und alle Info-Blätter.
- Bei Passwort-Konzept: Sie auf einer Seite, die Ihnen und allen, die auf der Seite sind, angezeigt werden.
- Die Verrechnung erfolgt später laut Ihrer Subskription.
- Um Ihnen die Suche so einfach wie möglich zu halten, werden die Beiträge nach Themen gegliedert. Mit dem Erscheinungsdatum versehen, und in eine Suchmaschine integriert.

Anforderungen an elektrische Verbindungen und an die Isolation in Produkten aus der Sicht der Personen- und der Funktionssicherheit

Der breite Einsatz der Elektrotechnik und der Elektronik in immer mehr Gebieten des täglichen Lebens mit einer rapide zunehmenden Internationalisierung der Märkte führt zu einer sehr schnell wachsenden grenzüberschreitenden Regulierung der Anforderungen nach dem Stand der Technik, wie er in den internationalen Normen beschrieben ist.

Informationstagung der Fachgruppe Ekon zum Thema: «Sind Ihre Produkte sicher und zuverlässig?» am 24. Oktober 2001 (Nachmittag) beim Schweizerischen Elektrotechnischen Verein (SEV) in Fehraltorf

Welche technischen Regeln sind einzuhalten? Wie sind sie umzusetzen und zu interpretieren, um die wichtige Forderung der Personensicherheit und meist damit gekoppelt der Funktionssicherheit bei den bestimmungsgemässen Anwendungen (Umwelteinflüsse) der Produkte zu gewährleisten? Und das über die gesamte Gebrauchsdauer!

Die Tagung behandelt diese Themen. Deren Ausrichtung berücksichtigt beispielhaft auch elektrische Kontakte. Diese sind in besonderer Weise geeignet, die zwei Zustände der Leitung und der Isolation von elektrischem Strom mit Wirkung auf die Sicherheit zu erläutern. Die Aufgabenstellungen haben aber für alle Fachgebiete in gleichem Masse Gültigkeit.

Zuerst wird ein Überblick zu den gültigen Vorschriften gegeben. Dann werden Aufgabenstellungen und Lösungen bei der Entwicklung von Produkten mit Anforderungen an die Personen- und/oder Funktionssicherheit vorgestellt. Entsprechend dem chronologischen Ablauf einer Produkte-Einführung werden hierauf typische Befunde bei der Zulassungsprüfung von Produkten bei zertifizierten Prüfstellen vorgestellt.

Zur Abrundung der Thematik wird ein technischer Experte einer Versicherung über Methoden der Risikoanalyse – insbesondere mit Sicht auf das Tagungsthema – sprechen.

Die Veranstaltung richtet sich an Ingenieure im Entwicklungsbereich, an Projektleiter sowie an Produktmanager und allgemein an technische Führungskräfte.

Fachgruppe Fobs: Informationstagung
mit Begleitausstellung

NOT-AUS mit Feldbussen?

Fortschritt im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften

30. Oktober 2001, Rapperswil

Sicherheitsrelevante Steuerungskreise müssen nach heutiger Normung noch über Hardware-Lösungen realisiert werden. Ist dies in der industriellen Automation noch zeitgemäss? Immer mehr Produzenten bieten für die genannten Steuerungskreise elektronische Hilfsmittel und Geräte an. Denken wir hier nur an das in der Zwischenzeit vielfach eingesetzte NOT-AUS-Relais, das die Schützenkombination ersetzt.

Zwei unterschiedliche Ansätze prägen die Entwicklungsrichtungen bei sicherheitsgerichteten Bussystemen: Eigenständige (proprietäre) Sicherheits-Bussysteme und handelsübliche Feldbussysteme, die auf Sicherheit getrimmt werden. Wie stellt sich die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva) zu all diesen Fragen? Welches sind die gesetzlichen Vorgaben? Was sagen Experten zu den Möglichkeiten verschiedener Bussysteme?

An der Tagung wird das Thema in mehreren Referaten ausgeleuchtet. Anhand von praktischen Anwendungsbeispielen sollen die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Bus-gebundenen Sicherheitssteuerungskreisen aufgezeigt werden.

**Fachgruppe Fobs: Informationstagung mit
Begleitausstellung zum Thema «NOT-AUS mit
Feldbussen?» am 30. Oktober 2001, Aula der
Hochschule für Technik Rapperswil HSR,
Rapperswil SG**

Verschiedene Hersteller/Vertreter zeigen in einer Begleitausstellung ihre Produkte und Dienstleistungen.

Die Tagung richtet sich an Planer, Entwicklungsingenieure und Systemintegratoren, die komplexe Automatisierungsaufgaben zu lösen haben, sowie an Betreiber von Anlagen mit hohen Sicherheitsanforderungen.

Fachtagung der ITG

Power Line Communication PLC – Das neue Breitbandmedium im Anschlussbereich?

20. November 2001, Wallisellen

Das Versprechen der Powerline Carrier (PLC) Communication Technologie, über das bestehende elektrische Niederspannungs-Leitungsnetz breitbandig Informationen zu übertragen, hat in letzter Zeit sowohl grosses Interesse als auch Kontroversen ausgelöst. PLC erlaubt wesentlich schnelleres Surfen auf dem Internet als mit Telefon-Modems oder ISDN-Anschlüssen. Diese Technik steht damit einerseits in direkter Konkurrenz zu anderen Breitband-Zu-

ITG-Innovationspreis 2001

An der Generalversammlung des SEV am 13. September 2001 in Lugano wurde wiederum der ITG-Innovationspreis 2001 verliehen. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 61 dieser Ausgabe.

Prix Innovation de l'ITG 2001

Lors de l'Assemblée générale de l'ASE le 13 septembre à Lugano, le Prix Innovation 2001 de l'ITG a été une fois de plus remis. Voir à la page 61 de ce numéro.

gangssystemen, wie xDSL und Kabelmodems, andererseits kann sie aber zusätzlich die Feinverteilung der Information von einem Zugangspunkt bis zu jeder Starkstrom-Steckdose übernehmen. Da die Stromleitungen nicht geschirmt sind, strahlen sie das Signal teilweise ab, womit – zumindest theoretisch – die Gefahr besteht, dass Dienste im selben Frequenzband beeinträchtigt werden. Dies rief die Regulatoren auf den Plan.

Fachtagung der ITG zum Thema «Power Line Communication PLC – Das neue Breitbandmedium im Anschlussbereich?» am 20. November 2001 in Wallisellen

Die Tagung stellt die Technik und die Produkte vor. Sie zeigt auch den prakti-

schen Einsatz und die Geschäftsmodelle, die dahinter stehen. Da in den letzten Monaten eine Reihe von Feldtests durchgeführt wurden und der Roll-out von kommerziellen Systemen begonnen hat, können auch praktische Erfahrungen aus Technik und Betrieb einfließen und erste Vergleiche mit Konkurrenztechnologien gezogen werden.

Zielpublikum: Operators (Telecom, Cable, WLL) für Business und Technik,

Service Providers für Internet Access, Security und Maintenance; EVU's für Business und Technik; Installateure für In-House; Diverse (Bahnen, Spitäler usw.)

Begleitende Ausstellung vorgesehen

Verschiedene Firmen haben eine Präsentation ihrer Produkte und Dienstleistungen in einer begleitenden Ausstellung zugesagt.

Das detaillierte Programm mit Anmeldeformular zu aktuellen Veranstaltungen ist auf dem Internet zu finden: <http://itg.sev.ch>.

Le programme détaillé avec le formulaire d'inscription des manifestations actuelles se trouve sur Internet: <http://itg.sev.ch>.

So erreichen Sie uns

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein
Sekretariat ITG
Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf

Telefon 01 956 11 11 (Zentrale)
01 956 11 51 (R. Wächter)
01 956 11 83 (Sekretariat)

Fax 01 956 11 22

URL <http://itg.sev.ch>

E-Mail itg@sev.ch

Pour tout contact

Association Suisse des Electriciens
Secrétariat ITG
Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf

tél. 01 956 11 11 (centrale)
01 956 11 51 (R. Wächter)
01 956 11 83 (secrétariat)

fax 01 956 11 22

URL <http://itg.sev.ch>

E-Mail itg@sev.ch

23. Oktober 2001, Zürcher Hochschule Winterthur

Die vielen Elektrizitäts-Verteilungsunternehmen in der Schweiz, gross und klein, geraten heute unter enormen Kostendruck. Dabei bilden die Kosten der Planung, der Herstellung, der Installation und des Betriebs von Trafostationen einen nicht unwesentlichen Anteil. An dieser Tagung richtet sich das Augenmerk der Referenten auf die Wirtschaftlichkeit und die heutige Technik der Trafostationen.

ETG-Informationstagung zum Thema Mittelspannungstechnik: Trafostationen – Wirtschaftlichkeit und Technik

Dienstag, 23. Oktober 2001, Zürcher Hochschule
Winterthur, St. Georgenplatz

Nach den Anforderungen eines Betreibers an Trafostationen und einem Überblick über den Wandel der Trafostationen werden verschiedene Aspekte erläutert: die Vor- und Nachteile von Normstationen, die Umweltproblematik mit dem Gas SF₆ in der Schweiz und in anderen Ländern, die Steuerung und Überwachung sowie der Schutz der Trafostationen. Auch zum äusserst aktuellen Thema der Konsequenzen für die EVU aus der NISV-Verordnung wird informiert, nämlich: welche Massnahmen sind beim Bau von Trafostationen zu treffen.

Journée d'information de l'ETG sur le thème de la moyenne tension: Stations de transformation - rentabilité et technique

Mardi, 23 octobre 2001, Zürcher Hochschule
Winterthur, St. Georgenplatz

Die Tagung wird abgerundet mit einem kurzen Überblick über den Cired 2001 (Verteilnetz-Kongress) in Amsterdam.

Anmeldungen bitte sofort / Inscriptions de suite s.v.p.

Diese Tagung richtet sich in erster Linie an Vertreter der Energieversorgungsunternehmen, klein und gross. Teilnehmer aus der Industrie, von Ingenieurbüros und aus der Installationsbranche sind jedoch genau so angesprochen.

Cigré Informationsnachmittag in Zusammenarbeit mit der ETG



8. November 2001, 13.30

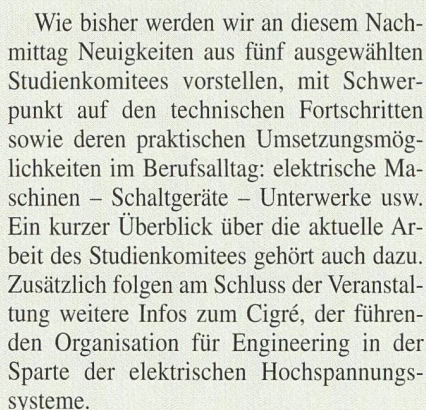
Uhr, Uni Irchel, Zürich

Informationsnachmittag des Schweizerischen Nationalkomitees

Das Ziel des Cigré ist die Förderung der technischen und wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der elektrischen Energieerzeugung und -übertragung. Der Informationsaustausch ist in den Cigré-Studienkomitees besonders rege. Die dortigen Arbeiten tragen wesentlich zum Fortschritt der Technik und zur Ausweitung des Wissensstandes bei.

Das detaillierte Programm zur aktuellen Veranstaltung sowie das Anmeldeformular sind auf dem Internet zu finden: **<http://etg.sev.ch>**

Le programme détaillé de la manifestation actuelle ainsi que le formulaire d'inscription se trouvent sur Internet: **<http://etq.sev.ch>**

**Anmeldeschluss: 25.10.2001**

Die Veranstaltung richtet sich an alle,
sagen Sie es weiter!

*Après-midi d'information du Cigré en
collaboration avec l'ETG*



8 novembre 2001, 13h30, Uni Irchel,
Zürich

Après-midi d'information du Comité National Suisse

Le Cigré a pour objectif le développement des connaissances techniques et l'échange d'informations entre les pays

ETG-Innovationspreis 2001

An der Generalversammlung des SEV am 13. September 2001 in Lugano wurde wiederum der ETG-Innovationspreis 2001 verliehen. Aus den fünf eingereichten Arbeiten hat die Jury die Arbeit von Sylvain Robert, Assistent an der École d'Ingénieurs du Canton de Neuchâtel in Le Locle, ausgewählt: «Steuerung für leichte, umweltfreundliche Fahrzeuge». Für weitere Details siehe Seite 62.

Prix Innovation de l'ETG 2001

Lors de l'Assemblée générale de l'ASE le 13 septembre à Lugano, le Prix Innovation 2001 de l'ETG a été une fois de plus remis. Parmi les 5 travaux reçus, le jury a décidé d'attribuer le prix à Sylvain Robert, Assistant à l'École d'Ingénieurs du Canton de Neuchâtel au Locle pour son travail de développement ayant comme sujet «Commande pour véhicules écologiques» appliquée à un vélo électrique. Pour plus de détails voir à la page 62.

dans le domaine de la production et du transport de l'électricité à haute tension. Cet échange est encore plus intense dans les Comités d'Etudes du Cigré et les travaux de ces derniers contribuent directement à l'avancement de la technique ainsi qu'à l'élargissement des connaissances.

Délai d'inscription: 25.10.2001

Comme par le passé, les nouveautés seront présentées en une après-midi par cinq comités d'études, l'accent étant mis sur les progrès techniques et les possibilités pratiques de mise en œuvre: machines tournantes – appareillage de coupure – postes etc. Un bref aperçu concernant le travail actuel

ETG-Informationstagung:

Neue dezentrale Energieerzeugung und ihre Einbindung in bestehende Netze

Donnerstag, 22. November 2001, ETH Zürich

Journée d'information de l'ETG:

Nouvelles productions d'énergie décentralisées et leur inclusion dans des réseaux existants

Jeudi 22 novembre 2001, EPF Zurich

du comité d'étude sera aussi inclus. En fin de journée, des nouvelles récentes du Cigré – organisation de pointe pour l'ingénierie

des systèmes électriques – seront également données. La manifestation est ouverte à tous, dites-le autour de vous!

So erreichen Sie uns

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein
Sekretariat ETG
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf

Telefon 01 956 11 11 (Zentrale)
01 956 11 52 (Ph. Burger)
01 956 11 83 (Sekretariat)

Fax 01 956 11 22

URL <http://etg.sev.ch>

E-Mail etg@sev.ch

Pour tout contact

Association Suisse des Electriciens
Secrétariat ETG
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf

tél. 01 956 11 11 (centrale)
01 956 11 52 (Ph. Burger)
01 956 11 83 (secrétariat)

fax 01 956 11 22

URL <http://etg.sev.ch>

E-Mail etg@sev.ch